

**2026/80 6.06.02 Öffentlicher Verkehr
Fahrplanverfahren, öffentliche Auflage des ZVV-Verbundfahrplanprojekts
2027 und 2028, Stellungnahme und Änderungsbegehren**

Beschluss Stadtrat

1. Das Verbundfahrplanprojekt 2027/2028 des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beantragt für den Fahrplan 2027/2028 folgende Änderung:
 - Zusätzliche Entlastungskurse in den Spitzenstunden auf den Buslinien 850/851 in beide Fahrrichtungen zwischen Bahnhof Wetzikon und Oberwetzikon, besser noch Kreuzackerstrasse bereits ab Dezember 2026.
3. Der Stadtrat beabsichtigt, noch in diesem Jahr sich mit der Thematik Bahnhof Kempten auseinanderzusetzen und dazu eine Haltung zu entwickeln.
4. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
5. Mitteilung durch Abteilung Tiefbau an:
 - VZO, Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG, 8627 Grüningen
 - Pro Oberland, Paul Stopper (per E-Mail)
 - IG Tösstallinie, Paul Stopper (per E-Mail)
 - Grüne Wetzikon, Benjamin Walder (per E-Mail)
6. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Geschäftsbereichsleiter Bau, Planung + Umwelt
 - Abteilungsleiter Tiefbau
 - Leiterin Stadtplanung
 - Projektleiterin Verkehrsplanung
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Das vorliegende Verbundfahrplanprojekt der öffentlichen Verkehrsmittel im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) für die Fahrplanjahre 2027 und 2028 wurde im Verlauf des letzten Jahres in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Verkehrsunternehmen im Kanton Zürich erarbeitet.

Mit Schreiben vom 3. Februar 2026 informierte der ZVV über die bevorstehende öffentliche Auflage des Verbundfahrplanprojekts 2027 und 2028. Im Rahmen der öffentlichen Auflage, welche vom 9. bis 29. März 2026 erfolgte, konnte die Bevölkerung bis am 30. März 2026 Begehren zum neuen Fahrplan direkt bei der Standortgemeinde einreichen. Die Stadt Wetzikon hat bis am 17. April 2026 Zeit, die eingegangenen Änderungsbegehren aus der Bevölkerung zu beurteilen und zusammen mit einer eigenen Stellungnahme zum Verbundfahrplanprojekt 2027/2028 bei den Verkehrsbetrieben Zürichsee und Oberland AG (VZO) als marktverantwortliches Verkehrsunternehmen einzureichen.

Verbundfahrplanprojekt 2027/2028

Änderungen S-Bahn

Bei der S-Bahn sind nur punktuelle Änderungen vorgesehen. Es gibt Änderungen auf zwei S-Bahnlinien von/nach Wetzikon:

- S3, Bülach - Zürich Hardbrücke - Zürich HB - Effretikon - Wetzikon

Linie	Tagtyp	Änderungen
S3	Mo - Fr	Ab Dezember 2026: Zusätzlicher Kurs um 04.48 Uhr ab Wetzikon bis Zürich Hardbrücke an 05.29 Uhr.
S3	Mo - Fr	Ab Dezember 2026: Zusätzliche verlängerte Kurse der S3 zwischen Zürich Hardbrücke und Bülach während den Hauptverkehrszeiten: (von Wetzikon) Hardbrücke ab 16.29 Uhr Bülach an 16.49 Uhr Bülach ab 17.11 Uhr Hardbrücke an 17.29 Uhr (nach Wetzikon)
S3	Mo - So	Randstundenkonzept wegen Bauarbeiten MehrSpur Zürich - Winterthur (vorbehältlich Verzögerungen Baubeginn): Ab 21 Uhr verkehren in Zürich HB die Züge weiter als S11 Richtung Aarau. Die Bedienung auf dem Abschnitt Zürich HB - Hardbrücke - Zürich HB mit der S3 entfällt.

- S5, Zug - Affoltern am Albis - Zürich HB - Uster - Pfäffikon SZ

Linie	Tagtyp	Änderungen
S5	Mo - So	Ab Dezember 2026: In Pfäffikon SZ werden die Linien S5 und S8 betrieblich miteinander verknüpft. Die Züge der S5 verkehren in Pfäffikon SZ weiter als S8 Richtung Thalwil - Zürich HB - Winterthur. Die Züge der S8 verkehren in Pfäffikon SZ weiter als S5 in Richtung Uster - Zürich HB - Zug.
S5	Mo - So	Ab Dezember 2026: Zusätzlich verkehrt in Rapperswil um 22.02 Uhr die S5 nach Pfäffikon SZ an 22.08 Uhr.

Änderungen Busse

In der Region Oberland sind auf diversen Linien Taktverdichtungen und Verlängerungen der Betriebszeiten vorgesehen. Es gibt Änderungen auf diversen Buslinien von/nach Wetzikon:

– Linie 850, Wetzikon - Bäretswil - Bauma

Linie	Tagtyp	Änderungen
850	Mo - Sa	Ab Dezember 2026: Der Kurs mit Abfahrt um 00.20 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof verkehrt direkt via Bahnhofstrasse Richtung Wetzikon ZH, Oberwetzikon bzw. Bauma, Bahnhof. Als Ersatz Richtung Robenhausen verkehrt ein zusätzlicher Kurs der Linie 852 um 00.21 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof.
850	Sa	Ab Dezember 2026: Der Kurs 20.20 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof verkehrt neu via Bäretswil, Gemeindehaus nach Bauma, Bahnhof (Angleichung an Mo - Fr).
850	Sa	Ab Dezember 2026: Die Kurse 20.11 Uhr und 20.41 Uhr ab Bauma, Bahnhof verkehren neu um 20.15 Uhr bzw. 20.45 Uhr sowie via Bäretswil, Gemeindehaus nach Wetzikon ZH, Bahnhof (Angleichung an Mo - Fr).
850	So	Ab Dezember 2026: Zusätzliches Kurspaar 23.41 Uhr ab Bauma, Bahnhof bzw. 00.20 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof (via Robenhausen).

– Linie 851, Wetzikon - Adetswil

Linie	Tagtyp	Änderungen
851	Mo - Fr	Ab Dezember 2026: Der bisherige Kurs 22.05 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof verkehrt neu bis nach Adetswil, Sunneberg.
851	Mo - Do	Ab Dezember 2026: Die Kurspaare 22.35/23.05/23.35 und 00.05 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof bzw. 22.43/23.13/23.43 und 00.16 Uhr ab Kempton, Talhof verkehren neu auch an Mo - Do (bisher Fr, Sa).
851	Sa	Ab Dezember 2026: Die Linie verkehrt neu bis und mit 22.05 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof nach Adetswil, Sunneberg

– Linie 852, Wetzikon, Bahnhof - Robenhausen - Zentrum - Bahnhof

Linie	Tagtyp	Änderungen
852	Mo - Sa	Ab Dezember 2026: Zusätzlicher Kurs 00.21 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof
852	So	Ab Dezember 2026: Zusätzlicher Kurs 22.06 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof

- Linie 853, Wetzikon, Bahnhof - Zentrum - Robenhausen - Bahnhof

Linie	Tagtyp	Änderungen
853	Mo - So	Ab Dezember 2026: Wiedereinführung der Linie 853 im 30'-Takt bis 21 Uhr, nachdem Massnahmen zur Verbesserung der Zuverlässigkeit umgesetzt werden konnten. Die Linie 852 verkehrt bis 21 Uhr im 30'-Takt und ab 21 Uhr im 15'-Takt.

- Linie 856, Wetzikon, Kastellstrasse - Widum - Bahnhof

Linie	Tagtyp	Änderungen
856	Mo - Fr	Ab Dezember 2026: Zusätzlicher Kurs 5.45 Uhr ab Wetzikon ZH, Kastellstrasse

- Linie 869, Wetzikon - Hinwil

Linie	Tagtyp	Änderungen
869	Mo - Fr	Ab Dezember 2026: Zusätzliche Kurse um 8.34 Uhr und 15.04 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof via Hinwil, Zürichstrasse nach Hinwil, Bahnhof sowie um 8.45 Uhr bzw. 15.15 Uhr ab Hinwil, Bahnhof via Hinwil, Zürichstrasse nach Wetzikon ZH, Bahnhof.
869	Sa	Ab Dezember 2026: Zusätzlicher Kurs 5.49 Uhr ab Wetzikon ZH, Bahnhof via Hinwil, Wässeristrasse nach Hinwil, Bahnhof

- Linie N87 (Nachtbus), Wetzikon - Bäretswil - Bauma - Steg

Linie	Tagtyp	Änderungen
N87	Nächte Fr/Sa, Sa/So	Ab Dezember 2026: Der Versuch der Haltestelle Bauma, Seewadel wird nicht weitergeführt. Mangels Nachfrage wird die provisorische Haltestelle aufgehoben

Stellungnahme Stadt Wetzikon

Der Bahnhof Wetzikon ist Start/Ende vieler städtischer und regionaler Buslinien. Der stetige Ausbau des Busangebots sowohl auf dem Stadtgebiet von Wetzikon als auch über die Stadtgrenzen hinaus ist für einen attraktiven öffentlichen Verkehr entscheidend. Die Stadt Wetzikon begrüsst daher die diversen Taktverdichtungen und die Verlängerung der Betriebszeiten bei zahlreichen Buslinien. Die damit einhergehende Erhöhung der Servicequalität des Angebots des öffentlichen Verkehrs ist sehr positiv zu werten.

Die Stadt Wetzikon und die VZO haben sich Anfang 2026 gemeinsam für die Wiedereinführung der Buslinie 853 ausgesprochen. Daher wird begrüsst, dass die Linie 853 ab Dezember 2026 wieder verkehren wird, nachdem Massnahmen zur Verbesserung der Zuverlässigkeit umgesetzt werden konnten.

Begehren aus der Bevölkerung

In der Auflagefrist sind bei der Stadt Wetzikon Änderungsbegehren eingetroffen. Dazu wird wie folgt Stellung genommen:

Pro Oberland, Eingabe vom 19. März 2026

Änderungsbegehren	Stellungnahme Stadt Wetzikon
<p><u>Antrag:</u> Einführung einer ständigen (Klein-) Buslinie Uster-SBB - Freiestrasse - Oberuster - Ottenhausen - Seegräben - Robenhausen - Wetzikon (mit Erschließung des Industrieareals "Trümpler" in Oberuster).</p> <p><u>Begründung:</u> Die Freiestrasse und das nach wie vor in voller Entwicklung begriffene Industriegebiet in Oberuster (ehemals) "Trümpler" ist bis heute nicht an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. In der Freiestrasse sind zwei neue Haltestellen einzurichten: "Schulhaus Freiestrasse" und "Wermatswilerstrasse".</p>	<p>Wenn die Führung bzw. Verlängerung einer Buslinie von Seegräben nach Wetzikon sinnvoll ist, steht die Stadt Wetzikon einem solchen Anliegen grundsätzlich offen gegenüber. Dabei handelt es sich um ein Anliegen, welches regional angeschaut werden müsste. Zudem wären die Rahmenbedingungen – insbesondere auch in Bezug auf den bereits stark ausgelasteten Bushof am Bahnhof Wetzikon – und die (Kosten-)Folgen frühzeitig detailliert zu betrachten.</p> <p>Die Umsetzung einer Buslinie Uster - Ottenhausen - Seegräben - Wetzikon auf die Fahrplanjahre 2027/2028 erachtet die Stadt Wetzikon als nicht sinnvoll. Ungeachtet dessen müsste der Antrag durch eine andere Gemeinde erfolgen.</p> <p><u>Fazit:</u> Dieses Begehren wird nicht durch die Stadt Wetzikon eingereicht.</p>

IG Tösstallinie, Eingabe vom 22. März 2026

Änderungsbegehren	Stellungnahme Stadt Wetzikon
<p><u>Antrag:</u> Verdichtung Wetzikon - Hinwil zum Viertelstundentakt (Einführung halbstündlicher "Hinwil-Shuttle" Wetzikon - Hinwil - Wetzikon, zusätzlich zur S14)</p> <p><u>Begründung:</u> Die heutige S-Bahn-Anbindung von Hinwil mit einem Halbstundentakt der S14 ist ungenügend. Buslösungen können diese Schwäche nur teilweise kompensieren und gelten weder als optimal noch als wirtschaftlich. Deshalb wird vorgeschlagen, zusätzlich zur S14 einen Shuttle zwischen Wetzikon und Hinwil einzuführen, der ebenfalls halbstündlich verkehrt. Dadurch entsteht insgesamt ein Viertelstundentakt, ohne das bestehende S-Bahn-System zu verändern, und gleichzeitig bleiben direkte Verbindungen der S14 von/nach Hinwil halbstündlich erhalten.</p> <p>Ein weiterer Vorteil dieses Shuttle-Konzepts ist die Möglichkeit, neue Haltestellen wie beispielsweise "Wässeri" in Hinwil zu realisieren. Dank des Einsatzes kleinerer Züge für den Shuttle können die Perrons neuer Haltestellen deutlich kürzer und kostengünstiger sein.</p>	<p>Die Stadt Wetzikon hat Verständnis für das Anliegen bezüglich einem Viertelstundentakt auf der Schiene für Hinwil. Auch eine Haltestelle "Wässeri" wäre langfristig zu begrüssen. So liesse sich der ÖV-Anteil für Arbeitspendler- und Einkaufsfahrten zur "Wässeri" steigern und das Strassennetz in Wetzikon vom motorisierten Verkehr entlasten.</p> <p>Eine Umsetzung erachtet die Stadt Wetzikon langfristig als mögliche Variante, zuständig wären die SBB. Ungeachtet dessen müsste der Antrag durch eine andere Gemeinde erfolgen.</p> <p><u>Fazit:</u> Dieses Begehren wird nicht durch die Stadt Wetzikon eingereicht.</p>

ger gebaut werden, zudem entspricht die Kapazität dieser Züge besser der tatsächlichen Nachfrage.

Darüber hinaus schafft das Konzept die Grundlage für eine bessere regionale Erschliessung und eine mögliche Verlängerung der Strecke. Neue Haltestellen in den Hanglagen von Hinwil könnten erschlossen werden, und langfristig ist eine Weiterführung über Bäretswil bis nach Bauma möglich. Damit würde nicht nur ein seit Langem bestehendes Erschliessungsproblem gelöst, sondern auch das überlastete Bussystem entlastet und die Anbindung an das S-Bahn-Netz insgesamt verbessert.

Grüne Wetzikon, Eingabe vom 30. März 2026

Änderungsbegehren

Stellungnahme Stadt Wetzikon

Antrag: Durch die Verbindung der S5 und der S8 in Pfäffikon SZ soll eine mögliche Entlastung der Nutzung der Achsen nach Zürich überprüft werden.

Diese Anliegen stellen keine Begehren im Sinne des Fahrplanverfahrens dar, sie werden im Sinne eines Inputs jedoch an die SBB weitergeleitet.

Es ist zu prüfen, ob die Endhaltestellen der Linien neu angeschrieben werden sollen.

Fazit: *Keine Beantragung.*

Begründung: Die Verbindung der S5 mit der S8 in Pfäffikon SZ wird ausdrücklich begrüsst. Es ist zu hoffen, dass die direkte Verbindung aus dem Oberland an den linken Zürichsee die Achsen nach Zürich entlastet und somit der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr gefördert wird. Im Verlauf soll die Nutzung diesbezüglich überprüft werden. Zur Kommunikation der Erneuerung ist zu prüfen, ob die Endhaltestellen der Linien neu angeschrieben werden sollen.

Antrag: Die Erschliessung des Bahnhofs Aathal ist kurzfristig zu stärken.

Für die Umsetzung eines zusätzlichen S-Bahnhalts am Bahnhof Aathal wären die SBB zuständig. Eine Umsetzung auf die Fahrplanjahre 2027/2028 wird nicht möglich sein, das Anliegen wird im Sinne eines Inputs jedoch an die SBB weitergeleitet.

Begründung: Am Wochenende sowie am Mittwochnachmittag (analog Buslinie 12 in Winterthur) ist ausserhalb der Stosszeiten der Bahnhof Aathal mit einer zusätzlichen Linie zu bedienen. Dazu ist vorzugsweise ein zusätzlicher Halt der S15 zu prüfen, alternativ könnte auch die S9 verlängert werden. Dies würde den Modalspilt der Freizeitdestinationen Sauriermuseum und Juckerfarm stärken und Wetzikon und Seegräben von Verkehr entlasten. Durch die Eingrenzung auf Zeiten ausserhalb der Stosszeiten wird der Engpass zwischen Wetzikon und Uster nicht weiter verschärft und kleine Änderungen im Fahrplan auf den entsprechenden Linien möglich.

Fazit: *Keine Beantragung.*

Antrag: Die S19 ist kurzfristig in den Hauptverkehrszeiten nach Kempten zu verlängern. Mittelfristig sind bauliche Massnahmen zur weiteren Verlängerung nach Wetzikon und Hinwil zu prüfen.

Begründung: Durch die Verlängerung wird die S19 gegenüber der S3 stärker ausgelastet, da eine Verlagerung der Passagierzahlen aus dem Raum Kempten auf die S19 erwartet wird. Dies wiederum entlastet die S3 im Raum Stettbach, wo bereits heute die Nutzung anderer Linien empfohlen wird.

Ausserdem erhöht sich so die Attraktivität des Umstiegs von den Buslinien 850 und 851 (Haltestelle Kreuzackerstrasse) auf die S-Bahn in Kempten, was wiederum die Busse 850 und 851 entlastet und somit ggf. auf die Entlastungsbusse zwischen Kempten und Bahnhof Wetzikon verzichtet werden könnte.

Der Stadtrat beabsichtigt, noch in diesem Jahr sich mit der Thematik Bahnhof Kempten auseinanderzusetzen und dazu eine Haltung zu entwickeln.

Für die Verlängerung der S19 wären die SBB zuständig. Eine Verlängerung nach Kempten bzw. Wetzikon ist im Ausbauschnitt 2035 des Bundes nicht berücksichtigt. Eine Umsetzung auf die Fahrplanjahre 2027/2028 wird nicht möglich sein, das Anliegen wird im Sinne eines Inputs jedoch an die SBB weitergeleitet.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Der Bahnhof Kempten ist mittelfristig mittels einer eigenen Bushaltestelle zur Erschliessung der Linien 850, 851 und 856, einem zweiten Perron und einer Verlängerung des bestehenden Perrons auf die nötige Länge zur Nutzung von drei Kompositionen auszubauen.

Begründung: Die Erschliessung mittels einer direkt am Bahnhof gelegenen Bushaltestelle soll den Umstieg auf den Zug erleichtern, um den Knoten am Bahnhof Wetzikon zu entlasten. Die Fahrpläne der Buslinien sollten dabei wenn immer möglich einen Anschluss auf die Züge von/nach Pfäffikon ermöglichen.

Die Erstellung des zweiten Gleises würde eine Kreuzungsmöglichkeit für die Einführung eines Viertelstundentaktes zwischen Wetzikon und Pfäffikon ermöglichen, was wiederum den Bedarf für Entlastungsbusse auf der Linie 850, 851 reduzieren würde.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurde genauer untersucht, ob Buslinien zum Bahnhof Kempten geführt werden könnten. Für die Buslinien 850/851 wird dies auch künftig aufgrund fehlender Fahrzeit nicht möglich sein. Die Linie 856 könnte je nach Angebotsvariante direkt zum Bahnhof Kempten geführt werden. Noch ist jedoch nicht klar, welche Angebotsvariante aus dem Gesamtverkehrskonzept längerfristig umgesetzt werden wird – dies ist noch von verschiedenen Faktoren abhängig. Eine Umsetzung auf die Fahrplanjahre 2027/2028 ist gemäss Rücksprache mit den VZO nicht möglich, es fehlt zurzeit auch eine entsprechende Infrastruktur.

Für den Umbau der Gleis- und Perronanlagen sind die SBB zuständig. Die Perronverlängerung ist bei den SBB bereits in Planung.

Der Stadtrat beabsichtigt, noch in diesem Jahr sich mit der Thematik Bahnhof Kempten auseinanderzusetzen und dazu eine Haltung zu entwickeln.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Im Rahmen der Arbeiten im Bereich der geplanten Serviceanlage in Hinwil ist ein zusätzlicher Bahnhof langfristig zu prüfen.

Begründung: Dies würde die Erschliessung des Einkaufszentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln markant verbessern und gleichzeitig den Fahrplan der Buslinie 869 stabilisieren.

Eine Haltestelle im Hinwiler Gewerbe-/Industriegebiet wäre langfristig zu begrüssen. So liesse sich der ÖV-Anteil für Arbeitspendler- und Einkaufsfahrten zur "Wässerli" steigern und das Strassennetz in Wetzikon vom motorisierten Verkehr entlasten.

Eine Umsetzung erachtet die Stadt Wetzikon langfristig als möglich, zuständig wären die SBB. Ungeachtet dessen müsste der Antrag durch eine andere Gemeinde erfolgen.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Aufgrund der Wiedereinführung der Linie 853 ist eine elektronische Busbevorzugung zu prüfen.

Begründung: Die Wiedereinführung der Linie 853 wird ausdrücklich begrüsst. Dadurch wird das innerstädtische Angebot gestärkt und der Modalsplit verlagert. Es ist dabei insbesondere eine elektronische Busbevorzugung zu prüfen, da die Linie 853 im Gegensatz zur Linie 852 deutlich weniger Rechtsvortritte geniesst und dies insbesondere in Robenhausen die Fahrplanstabilität gefährden könnte.

Dieses Anliegen betrifft eine konkrete Busbevorzugungsmassnahme und wird daher nicht im Rahmen des Fahrplanverfahrens abgehandelt.

Für die Stadt Wetzikon und die VZO ist jedoch klar, dass die Wiedereinführung der Buslinie 853 mit Massnahmen zur Verbesserung der Fahrplanstabilität unterstützt werden muss. Im Vordergrund stehen dabei die Prüfung und soweit möglich die Umsetzung von flankierenden Massnahmen wie die Aufhebung von Rechtsvortritten entlang der Usterstrasse.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die Buslinien 858 und 859 sind kurzfristig in beide Richtungen via Ochsen und Talhof zu führen.

Begründung: Das Anfahren der Bushaltestellen Ochsen und Talhof auch in Fahrtrichtung Wetzikon würde ein Umsteigen aus der Richtung Schornägeln auf die Linien 850 und 851 erlauben.

Gemäss Rücksprache mit den VZO weisen die Busse der Linien 858 und 859 aufgrund von Zeitverluststellen an der Hittnauerstrasse und bei der LSA am Bahnhof Wetzikon zu wenig Fahrzeit auf, um in beiden Richtungen via Ochsen und Talhof zu verkehren. Sobald eine Möglichkeit zur Behebung der Zeitverluststellen besteht und ein Abwägen der Vor- und Nachteile einer geänderten Linienführung vorgenommen wurde, könnte dies in Betracht gezogen werden. Eine Umsetzung auf die Fahrplanjahre 2027/2028 ist gemäss Rücksprache mit den VZO nicht möglich.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die Buslinie 852 bzw. 853 ist kurzfristig mit der Linie 857 zusammenzulegen.

Begründung: Durch die Zusammenlegung ergibt sich ein grosser Rundkurs durch Wetzikon, was den innerstädtischen Verkehr reduzieren wird. Ausserdem ist der kurze zeitliche Abstand zwischen der Linie 852 bzw. 853 und 850/851 auf der Strecke Schloss bis Bahnhof nicht nötig. Der Anschluss in Oberwetzikon auf die Linie 850/851 ist dabei zu gewährleisten.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurden verschiedene Angebotsvarianten ausgearbeitet. Je nach Variante ist eine Zusammenführung der Buslinien 852/853 und 857 vorgesehen. Noch ist jedoch nicht klar, welche Angebotsvariante aus dem Gesamtverkehrskonzept längerfristig umgesetzt werden wird – dies ist noch von verschiedenen Faktoren abhängig. Eine Umsetzung auf die Fahrplanjahre 2027/2028 ist gemäss Rücksprache mit den VZO nicht möglich.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die Buslinie 866 ist kurzfristig wieder in Betrieb zu nehmen.

Begründung: Wie bereits kommuniziert, war ursprünglich geplant, die Busverbindung 866 nach Esslingen auf den Fahrplanwechsel 2026 wieder in Betrieb zu nehmen. Dadurch kann die Achse nach Zürich entlastet werden und die Verbindungen zur Forchbahn, gerade vor dem Hintergrund des geplanten Spitalverbundes Zürich Ost, werden attraktiver.

Gemäss Rücksprache mit den VZO ist die Einführung der Buslinie 866 nach heutigem Stand erst für das Fahrplanjahr 2031 vorgesehen. Vorher müssen in der Gemeinde Mönchaltorf noch politische Fragen geklärt und bauliche Massnahmen umgesetzt werden.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die Buslinie 867 ist kurzfristig mit der Buslinie 940 zusammenzulegen.

Begründung: Durch den geplanten Spitalverbund werden künftig voraussichtlich sowohl Patient*innen

Gemäss Rücksprache mit den VZO ist eine Zusammenlegung der Buslinien 867 und 940 aufgrund fehlender Betriebsstabilität zurzeit nicht möglich. Mit dem heutigen System sind immerhin die Anschlüsse am Bahn-

wie auch das Gesundheitspersonal zwischen den Spitälern im Zürcher Oberland rotieren. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs soll durch geeignete Verbindungen möglichst attraktiv ausgestaltet werden. Ausserdem würde so die Achse Wetzikon-Zürich für Fahrten an das rechte Zürichseeufer entlastet.

hof Wetzikon und am Bahnhof Männedorf gesichert, wovon deutlich mehr Personen profitieren als von einer durchgebundenen Buslinie. Sobald eine Möglichkeit zur Behebung von Zeitverluststellen besteht, könnte dies in Betracht gezogen werden.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die Buslinien N87 und N88 sind kurzfristig auch am Tag in beide Richtungen anzubieten.

Begründung: Die Linien im Nachtnetz bieten attraktive neue innerstädtische Verbindungen und erschliessen Gebiete, welche tagsüber nicht erschlossen sind (z.B. Ettenhausen).

Nachtbuslinien decken ein spezifisches Bedürfnis ab, nämlich den nächtlichen Nachhauseweg. Sie funktionieren oftmals nur in eine Richtung (vom Bahnhof weg). Die Überführung einer solchen Linie in den Tagesbetrieb macht gemäss Rücksprache mit den VZO keinen Sinn – insbesondere, weil sie auch bestehende Linienführungen überlagern.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurde jedoch genauer untersucht, welche innerstädtischen Verbindungen ermöglicht werden könnten bzw. ob und wie Gebiete, die heute unzureichend mit dem ÖV erschlossen sind (z.B. Ettenhausen), besser mit einem Bus erschlossen werden könnten. Dabei zeigte sich, dass gerade im Fall von Ettenhausen eine ordentliche Buslinie im ZVV nicht möglich wäre. Allfällige andere Möglichkeiten, wie beispielsweise der Einsatz von selbstfahrenden Kleinbussen, werden im Sinne des Gesamtverkehrskonzepts weiterverfolgt.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die Buslinie 846 ist mittelfristig zu verlängern, um die Attraktivität der Linie aus Richtung Wetzikon zu erhöhen.

Begründung: Die Linie könnte entweder mindestens bis nach Robenhausen, sofern möglich auch zum Bahnhof Wetzikon oder Kempton, oder bis zum Bahnhof Aathal mit Anschluss in Fahrtrichtung Wetzikon verlängert werden. Alternativ wäre auch eine Verlängerung in Richtung Bahnhof Pfäffikon denkbar, um den Modalsplit aus Nordosten zu erhöhen.

Die VZO sind bezüglich einer Verlängerung der Buslinie 846 nach Wetzikon bereits mit den betreffenden Gemeinden – auch mit der Stadt Wetzikon – im Gespräch. Die Stadt Wetzikon steht einem solchen Anliegen grundsätzlich offen gegenüber. Aufgrund der bereits laufenden Gespräche ist keine Beantragung notwendig.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die Haltestelle Zentrum ist mittelfristig auf die Kirchgasse zu verlegen.

Begründung: Durch die Verlegung wäre es den Linien 850/851 auch möglich, in Fahrtrichtung Bahnhof an der entsprechenden Haltestelle zu halten.

Dieses Anliegen betrifft eine konkrete Bushaltestelleninfrastruktur und wird daher nicht im Rahmen des Fahrplanverfahrens abgehandelt.

Frühere Abklärungen bezüglich einer Verschiebung der Haltestelle Zentrum haben gezeigt, dass ein Verschieben mit dem heutigen Verkehrsregime um die Kirche nicht möglich ist.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die Buslinie 856 ist mittelfristig bis an den Bahnhof Kempton zu verlängern.

Begründung: Durch die Erschliessung des Bahnhof

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurde genauer untersucht, ob die Buslinie 856 zum Bahnhof Kempton geführt werden könnte. Dies wäre je nach

Kemptens gewinnt dieser an Bedeutung für den Umstieg auf den Zug, was den Modalsplit zugunsten des öffentlichen Verkehrs verbessern und den Knotenpunkt am Bahnhof Wetzikon entlasten würde.

Angebotsvariante möglich. Noch ist jedoch nicht klar, welche Angebotsvariante aus dem Gesamtverkehrskonzept längerfristig umgesetzt werden wird – dies ist noch von verschiedenen Faktoren abhängig. Eine Umsetzung auf die Fahrplanjahre 2027/2028 ist gemäss Rücksprache mit den VZO nicht möglich, es fehlt zurzeit auch eine entsprechende Infrastruktur.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Auf der Linie 856 sind mittelfristig drei neue Bushaltestellen zu prüfen.

Begründung: Einerseits soll die Haltestelle Medikon auch in Fahrtrichtung Kastellstrasse bedient werden. Durch die beantragte Streichung der Westtangente aus dem kantonalen Richtplan ist die Kreuzung in Medikon überdimensioniert, wodurch der Rechtsabbieger als Bushaltestelle genutzt werden könnte.

Andererseits soll im Rahmen der geplanten neuen Sammelstelle an der Ecke Ried-/Industriestrasse eine neue Haltestelle entstehen, um die Entsorgung bei der in Planung befindlichen neuen Hauptsammelstelle mittels öffentlichem Verkehr attraktiver zu machen.

Ausserdem soll das Gebiet Zürcher-/Rainstrasse durch eine Haltestelle besser erschlossen werden.

Dieses Anliegen betrifft konkrete Bushaltestelleninfrastrukturen und wird daher nicht im Rahmen des Fahrplanverfahrens abgehandelt.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurde genauer untersucht, wie die Buslinie 856 im Gebiet Motorenstrasse geführt werden könnte. Eine neue Haltestelle an der Ecke Ried-/Mototenstrasse wäre je nach Angebotsvariante möglich. Noch ist jedoch nicht klar, welche Angebotsvariante aus dem Gesamtverkehrskonzept längerfristig umgesetzt werden wird – dies ist noch von verschiedenen Faktoren abhängig.

Eine Umsetzung zusätzlicher Haltestellen auf der Linie 856 auf die Fahrplanjahre 2027/2028 ist gemäss Rücksprache mit den VZO nicht möglich, neben der fehlenden Fahrzeit auf dieser Buslinie fehlt zurzeit auch eine entsprechende Bushaltestelleninfrastruktur.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Auf der Linie 852 und 853 sind mittelfristig zwei neue Bushaltestellen zu prüfen.

Begründung: Einerseits soll eine neue Haltestelle Uster-/Weststrasse entstehen, um eine Umsteigemöglichkeit auf die Linie 856 zu erhalten.

Andererseits soll das Gebiet Zürcher-/Rainstrasse durch eine Haltestelle besser erschlossen werden (siehe auch oben).

Dieses Anliegen betrifft konkrete Bushaltestelleninfrastrukturen und wird daher nicht im Rahmen des Fahrplanverfahrens abgehandelt.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurde genauer untersucht, wo zusätzliche Haltestellen auch auf bestehenden Linien sinnvoll wären. Eine neue Haltestelle Uster-/Weststrasse an der Usterstrasse wurde zwar als zweckmässig beurteilt, eine sofortige Umsetzung ist jedoch nicht möglich.

Eine Umsetzung zusätzlicher Haltestellen auf den Linien 852/853 auf die Fahrplanjahre 2027/2028 ist gemäss Rücksprache mit den VZO nicht möglich, neben der fehlenden Fahrzeit auf diesen Buslinien fehlt zurzeit auch eine entsprechende Bushaltestelleninfrastruktur.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die Buslinie 883 ist mittelfristig via Hofstrasse mit zusätzlicher Bushaltestelle zu führen.

Begründung: Durch die neue Linienführung wird das Wohn- und Industriequartier erschlossen, wodurch der Modalsplit steigen wird.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurde genauer untersucht, ob eine Buslinie via Hofstrasse geführt werden könnte. Für die Buslinien 883 wird dies auch künftig aufgrund fehlender Fahrzeit nicht möglich sein. Allfällige andere Möglichkeiten zur Erschliessung des Gebiets an der Hofstrasse werden im Sinne

des Gesamtverkehrskonzepts weiterverfolgt.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Eine neue Buslinie ist mittelfristig zur Erschliessung der Badi Auslikon zu planen.

Begründung: Eine neue Buslinie am Mittwochnachmittag und am Wochenende (analog Buslinie 12 in Winterthur) von der Badi Auslikon bis mindestens an die Bushaltestelle Motorenstrasse oder Widum zu führen, ggf. auch länger zum Bahnhof Kempton oder Wetzikon.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurde genauer untersucht, ob die Badi Auslikon mit einem Bus erschlossen werden könnte. Dabei zeigte sich, dass eine ordentliche Buslinie im ZVV nicht möglich wäre. Allfällige andere Möglichkeiten, wie beispielsweise der Einsatz von selbstfahrenden Kleinbussen, werden im Sinne des Gesamtverkehrskonzepts weiterverfolgt.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Zudem sind kurzfristig folgende neue innerstädtischen Verbindungen (oder Teilverbindungen davon) ohne nötige bauliche Massnahmen in jeweils beide Richtungen zu prüfen:

- Fahrt auf der Linie 850/851 via Oberwetzikon, danach via Linie 857 in Richtung Bahnhof
- Fahrt auf der Linie 852 bis Oberwetzikon danach via Linie 850/851 bis Talhof, danach via Linie 858/859 in Richtung Bahnhof
- Fahrt auf der Linie 852 bis Uster-/Weststrasse, danach via Linie 856 Richtung Bahnhof
- Fahrt auf der Linie 852 bis Uster-/Weststrasse, danach via Linie 856 in Richtung Kastellstrasse

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurde genauer untersucht, welche innerstädtischen Verbindungen ermöglicht werden könnten. Je nach Angebotsvariante ist es möglich, neue/andere innerstädtische Verbindungen anzubieten. Noch ist jedoch nicht klar, welche Angebotsvariante aus dem Gesamtverkehrskonzept längerfristig umgesetzt werden wird – dies ist noch von verschiedenen Faktoren abhängig.

Eine Umsetzung auf die Fahrplanjahre 2027/2028 ist gemäss Rücksprache mit den VZO nicht möglich.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Zudem ist mittelfristig die Erschliessung folgender innerstädtischen Räume mittels neuen Bushaltestellen sowie neuen Linien oder Änderung von bestehenden Linien zu prüfen:

- Gebiet ARA
- Gebiet nördlicher Teil Frohbergstrasse
- Gebiet Im Ziel
- Gebiet Abzweigung Buchgrindelstrasse/Motorenstrasse
- Gebiet Schwalbenstrasse
- Gebiet Asylstrasse

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts wurde genauer untersucht, welche Gebiete unzureichend mit dem ÖV erschlossen sind und wie diese besser erschlossen werden könnten. Je nach Angebotsvariante ist es möglich, zusätzliche Gebiete mit einer Buslinie zu bedienen. Noch ist jedoch nicht klar, welche Angebotsvariante aus dem Gesamtverkehrskonzept längerfristig umgesetzt werden wird – dies ist noch von verschiedenen Faktoren abhängig.

Eine Umsetzung auf die Fahrplanjahre 2027/2028 ist gemäss Rücksprache mit den VZO nicht möglich.

Fazit: Keine Beantragung.

Antrag: Die SN8 ist kurzfristig mindestens bis nach Wetzikon, ggf. bis nach Hinwil zu verlängern.

Begründung: Durch die Verlängerung der SN8 wird die zurzeit sehr unattraktive Nachtverbindung von Winterthur ins Oberland gestärkt. Durch den Weiterzug der SN8 könnte ein Umsteigepunkt in Wetzikon von/auf die SN5 entstehen. Durch die Verlängerung nach Hinwil würde die Linie BN88 entlastet bzw. die Linie BN89 ganz entfallen.

Für die Verlängerung der SN8 nach Wetzikon wären die SBB zuständig. Eine Umsetzung auf die Fahrplanjahre 2027/2028 wird nicht möglich sein, das Anliegen wird im Sinne eines Inputs jedoch an die SBB weitergeleitet.

Fazit: Keine Beantragung.

Eingaben der Stadt Wetzikon

Die Stadt Wetzikon hat im Rahmen des stetigen Austausches mit den VZO bereits frühzeitig Änderungswünsche am Fahrplan für die nächsten Jahre mitgeteilt. Diese Änderungswünsche werden laufend in die Fahrplanverfahren aufgenommen. Zusammen mit den VZO wird auch laufend geprüft, in welchem Jahr bereits vorhandene Ideen aus den letzten Fahrplanverfahren möglich sein werden, damit die Anträge in künftigen Fahrplanverfahren gestellt werden können.

Im Rahmen der zurzeit laufenden Ortsplanungsrevision hat die Stadt Wetzikon eine Mobilitätsstrategie und ein Gesamtverkehrskonzept erarbeitet. Darin ist auch der öffentliche Verkehr thematisiert. Die daraus resultierenden Linien- und Angebotsanpassungen werden erst im Rahmen künftiger Fahrplanverfahren eingebracht.

Für das Verbundfahrplanprojekt 2027/2028 hat die Stadt Wetzikon einen konkreten Antrag:

Änderungsbegehren der Stadt Wetzikon

Antrag: Zusätzliche Entlastungskurse in den Spitzenstunden auf den Buslinien 850/851 in beide Fahrtrichtungen zwischen Bahnhof Wetzikon und Oberwetzikon, besser noch Kreuzackerstrasse bereits ab Dezember 2026.

Begründung: Die Überfüllung der Busse auf den Linien 850/851 ist in der Wetziker Bevölkerung ein Thema. Dies ging aus den öffentlichen Workshops im Rahmen der Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts und des Gesamtverkehrskonzepts hervor.

Die Busse der Linien 850 und 851 haben auch aus Sicht der Stadt Wetzikon die Kapazitätsgrenzen an mehreren Stunden pro Tag erreicht. Die Busse sind oftmals bereits vom Bahnhof her so stark besetzt, dass an weiteren Haltestellen einzelne Personen – insbesondere zum Beispiel mit Kinderwagen oder Rollator – nicht mehr einsteigen können. Dies gilt auch in die entgegengesetzte Richtung zum Bahnhof hin. Gerade die innerstädtischen Verbindungen, welche teilweise ebenfalls über diese Regionalbuslinien laufen, werden infolgedessen nicht hinreichend berücksichtigt.

Die Stadt Wetzikon hat sich mit der Mobilitätsstrategie und dem Gesamtverkehrskonzept zum Ziel gesetzt, die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs zu steigern und die ÖV-Anteile am Modalsplit zu erhöhen. Zweiteres ist auch ein Ziel, das der Kanton Zürich gemäss kantonalem Gesamtverkehrskonzept verfolgen muss, konkret ist eine Steigerung des ÖV-Anteils im Zürcher Oberland auf 25 % bis 2030 gefordert. Dies kann nur mit attraktiven Bedingungen auch in Bezug auf genügend Kapazitäten (Sitz-/Stehplätze) erreicht werden.

Erwägungen

Der Stadtrat nimmt das Verbundfahrplanprojekt 2027/2028 des ZVV zur Kenntnis.

Die diversen Taktverdichtungen und die Verlängerung der Betriebszeiten bei zahlreichen Buslinien auf dem Stadtgebiet werden vom Stadtrat begrüsst. Die damit einhergehende Erhöhung der Servicequalität des Angebots des öffentlichen Verkehrs ist sehr positiv zu werten.

Der Stadtrat begrüsst, dass die Linie 853 ab Dezember 2026 wieder verkehren wird, nachdem Massnahmen zur Verbesserung der Zuverlässigkeit umgesetzt werden konnten. So wurde dies Anfang 2026 gemeinsam von der Stadt Wetzikon und den VZO besprochen und der Bevölkerung kommuniziert.

Die Stadt Wetzikon beantragt für den Fahrplan 2027 und 2028 folgende Änderung:

- Zusätzliche Entlastungskurse in den Spitzenstunden auf den Buslinien 850/851 in beide Fahrrichtungen zwischen Bahnhof Wetzikon und Oberwetzikon, besser noch Kreuzackerstrasse bereits ab Dezember 2026.

Akten für das Parlament

- Eingabe Pro Oberland vom 19.03.2026
- Eingabe IG Tösstallinie vom 22.03.2026
- Eingabe IG Tösstallinie, Beilage vom 22.03.2026
- Eingabe Grüne Wetzikon vom 30.03.2026
- Bahn - ZVV, Beschrieb Änderungen gegenüber dem aktuellen Fahrplan 2026
- Bus - ZVV, Beschrieb Änderungen gegenüber dem aktuellen Fahrplan 2026
- Nachtnetz - ZVV, Beschrieb Änderungen gegenüber dem aktuellen Fahrplan 2026

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Melanie Imfeld, Stadtschreiberin